

Ordentliche Kirchgemeindeversammlung Dienstag, 22. November 2022, 20.00 h im Kirchgemeindehaus Kirchenthurnen

Vorsitz	Max Küpfer, Präsident
Anwesend	27 Personen
Stimmberechtigt	26 Personen (1.08% aller 2'408 stimmberechtigten Personen)
Protokoll	Claudia Zeller, Sekretärin
Publikation	Anzeiger Region Gürbetal und Thuner Amtsanzeiger: Ausgaben vom 27.10.2022 sowie 17.11.2022
Stimmenzähler	Ueli Blatti, Kaufdorf
Entschuldigungen	Dorothee Waldvogel, Goldiwil
Öffentliche Auflage des Protokolls	Vom 15.12.2022 – 14.01.2023 im TREFFPUNKT, Bahnhofstr. 24, 3127 Mühlethurnen sowie unter www.kirche-thurnen.ch einsehbar.

Traktanden

1. Protokoll KGV vom 18.05.2022: Genehmigung durch KGR erfolgt
2. Budget 2023: Beratung und Genehmigung
3. Wiederwahl Präsident Küpfer Max und Vizepräsidentin Steinhoff Rauh Ute
4. Neuwahl Kirchgemeinderatsmitglied: durch den Kirchgemeinderat vorgeschlagen ist Patrik Gyr. Eine weitere Vakanz ist zu besetzen
5. Jahresrückblick und Ausschau
 - Präsentation einer Arbeitsgruppe aus der Kirchgemeinde
 - Würdigungen
 - Rückblick
 - Ausschau
6. Verschiedenes

VERHANDLUNGEN

Begrüssung und Vorbemerkungen des Präsidenten

Der Präsident Max Küpfer begrüsst die Anwesenden zur Kirchgemeindeversammlung vom 22. November 2022. Die 1. Publikation der Kirchgemeindeversammlung erschien am 27.10.22 im Anzeiger Region Gürbetal unter der Rubrik «Gerzensee» anstatt «Thurnen». Der Anzeiger hat dies mit einer Korrektur bei der 2. Publikation vom 17. November 2022 berichtigt. Aufgrund dieser Berichtigung gehen wir davon aus, dass die Kirchgemeindeversammlung ordnungsgemäss durchgeführt werden kann. Es gibt keinen Einwand der Anwesenden.

Der Präsident macht die Umfrage zum Stimmrecht. Stimmberechtigt sind alle Angehörigen der reformierten Kirche ab 18 Jahren, welche seit mindestens 3 Monaten wohnhaft in der Kirchgemeinde Thurnen sind. 1 Person (PfarrerRegula Dürr, Sigriswil) ist ausserhalb des Kirchgemeindegabiets wohnhaft und deshalb nicht stimmberechtigt.

Als Stimmzähler wird Ueli Blatti vorgeschlagen und gewählt.

Der Präsident stellt die Reihenfolge der Traktanden zur Diskussion.
Es werden keine Einwände gemacht. Der Präsident erklärt die Versammlung für beschlussfähig.

1. Protokoll KGV vom 18.05.2022: Genehmigung durch KGR erfolgt

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 18.05.2022 unterliegt der Genehmigung durch den Kirchgemeinderat. Das Protokoll war während mindestens 30 Tagen, vom 09.06.22-08.07.2022, im TREFFPUNKT aufgelegt und wurde auf unserer Homepage aufgeschaltet. Es sind keine Einsprachen erfolgt.

Der KGR Thurnen hat das Protokoll an der Ratssitzung vom 16.08.22 verabschiedet und genehmigt (gemäss Art. 71, Abs. 4 des Organisationsreglements).

2. Budget 2023: Beratung und Genehmigung

Max Küpfer präsentiert die Rechnung 2022, nachfolgend sind die wichtigsten Kennzahlen aufgeführt:

Erfolgsrechnung, Gesamthaushalt:

Aufwand	CHF 945'029.00
Ertrag	<u>CHF 849'340.00</u>
Aufwandüberschuss	CHF 95'689.00

Im Vorbericht zum Budget geht hervor, dass davon CHF 60'566.65 Abschreibungen vom Verwaltungsvermögen aus früheren Jahren sind.

Das Ergebnis der Erfolgsrechnung ist um CHF 90'447.00 besser als im Budget 2022, jedoch CHF 67'678.75 schlechter als in der Erfolgsrechnung 2021.

In Anbetracht des Eigenkapitals von CHF 946'172.00 ist der Kirchgemeinderat der Auffassung, dass der Aufwandüberschuss von CHF 95'689.00 tragbar sei.

Das Budget 2023 geht von einer gleichbleibenden Steueranlage von 0.184 aus.

Zu den einzelnen Sachgruppen:

Erläuterungen zur Entwicklung Personalaufwand

Gemäss der Empfehlung des Kantons wird beim Personalaufwand eine Lohnerhöhung von durchschnittlich 2% eingerechnet.

Erläuterungen zur Entwicklung Sach- und übriger Betriebsaufwand

Der Aufwand ist gegenüber dem Budget 2022 um CHF 2'400.00 gesunken. Der Gebäudeunterhalt wurde gegenüber dem Budget 2022 um CHF 8'000.0 erhöht, da im 2023 eine Energieberatung und ein GEAK (schweizweit einheitlicher Gebäudeenergieausweis der Kantone) für die Kirche Kirchenthurnen und das Kirchgemeindehaus für rund CHF 10'000.00 vorgesehen ist. Der Aufwand Informatik von CHF 12'000.00 beinhaltet verschiedene vorgesehene Erneuerungen und Anpassungen, vor allem ist der digitale Abgleich mit der

Einwohnerkontrolle vorgesehen, eine zentrale Datenablage für Ämterteam, Rat und Sekretariat wird erstellt, im Kirchgemeindehaus und den Kirchen wird WLAN eingerichtet und weitere kleine Investitionen in die Technik werden vorgenommen.

Erläuterungen zu den Abschreibungen

Das bestehende Verwaltungsvermögen wird über die nächsten 12 bzw. 8 Jahre abgeschrieben. Der Kredit für den Büroumbau rechnet sich neu mit CHF 7'000.00 pro Jahr zu den vorhandenen Abschreibungen auf.

Erläuterungen zum Finanzaufwand

Die Schuldzinsen fallen tiefer aus, da dank dem Lottogewinn CHF 250'000.00 amortisiert wurden.

Erläuterungen zum Transferaufwand

Dank dem Lottogewinn im 2020 werden einmalig rund CHF 48'800.00 mehr in den Finanzausgleich einbezahlt. Im nächsten Jahr entfällt das wieder.

Erläuterungen zum Steuerertrag

Die Steuererträge wurden aus dem 2021 angepasst und leicht erhöht. Dies sind immer Annahmen, die leicht variieren können.

Erfolgsrechnung Aufwand

<i>Personalaufwand</i>	CHF 318'100.00
<i>Sach- u. übriger Betriebsaufwand</i>	CHF 316'200.00
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	CHF 67'567.00
<i>Finanzaufwand</i>	CHF 4'500.00
<i>Transferaufwand</i>	CHF 178'162.00
<i>Durchlaufende Beiträge</i>	<u>CHF 60'500.00</u>

Total Aufwand CHF **945'029.00**

Erfolgsrechnung Ertrag

<i>Fiskalertrag</i>	CHF 700'000.00
<i>Entgelte</i>	CHF 26'500.00
<i>Finanzertrag</i>	CHF 61'540.00
<i>Entnahmen aus Fonds im FK</i>	
<i>Transferertrag</i>	CHF 800.00
<i>Durchlaufende Beiträge</i>	<u>CHF 60'500.00</u>

Total Ertrag CHF **849'340.00**

Aufwandüberschuss CHF **95'689.00**

Investitionen

Für das Budgetjahr 2023 sind keine Investitionen vorgesehen. Die Rückzahlung des Darlehens der Genossenschaft Jugendraum wird als Desinvestition in der Investitionsrechnung aufgeführt.

Im Finanzplan 2024-2028 sind insgesamt Investitionen von CHF 527'000.00 für Gebäudeunterhalt und -erneuerungen berücksichtigt.

Kreditanträge zu solchen Investitionen werden zu gegebener Zeit an die Kirchgemeinde kommuniziert und zur Genehmigung der Kirchgemeindeversammlung vorgelegt.

Investitionsrechnung		
Sachanlagen	CHF	0.00
Hochbauten	<u>CHF</u>	<u>0.00</u>
Total Investitionsausgaben	CHF	0.00
Investitionseinnahmen		
Übertragung von Sachanlagen ins FV	CHF	0.00
Rückzahlung von Darlehen	<u>CHF</u>	<u>1'500.00</u>
Total Investitionseinnahmen	CHF	1'500.00

Antrag: Der Kirchgemeinderat stellt folgende zwei Anträge:

1. Genehmigung der Steueranlage der Kirchgemeinde Thurnen für das Jahr 2023 von 0.184 der einfachen Steuer unverändert.
2. Genehmigung des vorliegenden Budgets 2023 der Kirchgemeinde Thurnen bestehend aus einem Gesamthaushalt von CHF 945'029.00 Aufwand, einem Ertrag von CHF 849'340.00, mit einem Aufwandüberschuss von CHF 95'689.00.

Beschluss:

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt die unveränderte Steueranlage für das Jahr 2023 von 0.184 sowie das Budget 2023 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 95'689.00 einstimmig.

3. Wiederwahl Präsident Küpfer Max und Vizepräsidentin Steinhoff Rauh Ute

Max Küpfer übergibt das Wort an den Kirchgemeinderat Jonathan Wegmüller.

Jonathan Wegmüller berichtet, dass Ute Steinhoff Rauh und Max Küpfer seit zwei Jahren im Amt als Vizepräsidentin und als Präsident wirken. Die zwei Jahre sind Amtsvollendungen von angebrochenen Amtsdauern. Deshalb dürfen wir die beiden heute für die nächsten 4 Jahre wiederwählen.

Es liegen keine Konkurrenzkandidaturen vor.

Das grosse Engagement der beiden ist beeindruckend. Sie packen die oft kleineren Themen genauso engagiert an, wie sie auch die grossen Würfe angehen. Alles läuft ehrenamtlich nebenbei. Die beiden sind eine grosse Bereicherung für unsere Kirchgemeinde, ihre Leidenschaft ist spürbar, einerseits an den Ratssitzungen aber andererseits auch in die Kirchgemeinde hinein. Deshalb empfiehlt Jonathan Wegmüller im Namen vom ganzen Kirchgemeinderat die Wiederwahl der beiden in ihren Ämtern. Auch Daniel Zimmermann schliesst sich den lobenden Worten und der Empfehlung für die Wiederwahl gerne an.

Antrag: Der Kirchgemeinderat empfiehlt der Kirchgemeindeversammlung die Wiederwahl von Max Küpfer als Präsident und Ute Steinhoff Rauh als Vizepräsidentin ab 1. Januar 2023 für eine neue Amtsperiode von 4 Jahren anzunehmen.

Beschluss:

Die Kirchgemeindeversammlung nimmt die Wiederwahl von Max Küpfer als Präsident und Ute Steinhoff Rauh als Vizepräsidentin per 1.1.2023 einstimmig an.

Unter grossem Applaus erhält Max Küpfer eine schon lange gewünschte Osterkerze, Ute Steinhoff Rauh erhält 6 Flaschen Wein, die sie sich gewünscht hat.

4. Neuwahl Kirchgemeinderatsmitglied: durch den Kirchgemeinderat vorgeschlagen ist Patrik Gyr. Eine weitere Vakanz ist zu besetzen.

Es gibt eine Neuwahl in den Kirchgemeinderat. Max Küpfer stellt Patrik Gyr vor. Er kann heute krankheitshalber nicht anwesend sein und sich selber vorstellen. Er wohnt in Kaufdorf. Max Küpfer kennt ihn schon relativ lange, sie sind gegenseitig Götti der Kinder. Sein berufliches Tätigkeitsfeld ist das Gesundheitswesen, er leitet in Heiligenschwendi in einem Alters- und Pflegeheim eine Abteilung. In der Freizeit ist Patrik Gyr viel in der Natur unterwegs und unterstützt mit seiner Mitarbeit tatkräftig einen Bauernbetrieb in Adelboden. Patrik Gyr ist Vater von zwei erwachsenen Töchtern.

Antrag: Der Kirchgemeinderat schlägt vor, Patrik Gyr zur Wahl als neues Kirchgemeinderatsmitglied zu wählen.

Beschluss:

Die Kirchgemeindeversammlung wählt Patrik Gyr einstimmig zum neuen Kirchgemeinderatsmitglied per 1.1.2023.

5. Jahresrückblick und Ausschau

Ute Steinhoff spricht davon, dass die Themen Geld und Verantwortung an einer Kirchgemeindeversammlung berechtigterweise viel Platz einnehmen. Nun wollen wir auf die Inhalte schauen. Was wir tun, dass das Reich Gottes auf Erden anfängt zu gedeihen. Was geschieht mit der weihnachtlichen Botschaft von Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen?

An dieser Stelle wollen wir zurückblicken auf einige Inhalte des Jahres 2022 und anschliessend vorausblicken.

An jeder Kirchgemeinderatsversammlung stellt sich eine Arbeitsgruppe vor. Heute ist das die Lisimi-/Basargruppe mit Kathrin Botta.

Präsentation Lisimi-/Basargruppe

Kathrin Botta stellt die Geschichte der Basargruppe vor. Im Pfarrhaus in Kirchenthurnen wurde schon viele Jahre fleissig gelistet, damals noch für den Basar in Bowil. 2-3 Jahre nach dem Wechsel von Pfarrer Knuchel zu Pfarrer Stauffer hat die Frau vom Pfarrer, Susi Stauffer, 1964/65 in Kirchenthurnen selber einen Basar organisiert. Dieser Anlass fand noch im Schulhaus statt. 1976 stieg Kathrin Botta in die Gruppe ein. Nach zwei Basaren im Schulhaus wurde im Mai 1978 dann das Kirchgemeindehaus eingeweiht. Das Basarangebot hat in diesen 46 Jahren, in denen Kathrin Botta dabei ist, nicht gross geändert. Im Kafi werden nebst Getränken auch Belegte Brote, Torten und Vermicelles serviert. Eine grosse Auswahl an Backwaren, Brot und Zöpfe gab es immer. Die damaligen gelisteten Sachen wurden noch in grösseren Mengen verkauft als heute, z.B. um die hundert Socken, Zöttelkappen, Bettsocken, Blätzldecken, Bébé- und Kinderpullover waren immer gefragt. Auch Gebasteltes fand man immer. Für Kinder gabs Gwundertüten, die Töchter von Stauffers haben Märchen erzählt und Kasperli gespielt oder mit den Kindern T-Shirts verziert mit Batiktechnik. Dementsprechend entsprach der Umsatz damals bereits ungefähr dem von heute.

Nach einem erneuten Pfarrerwechsel 1982 hatte die Basargruppe vorübergehend einen schwierigen Stand. Niemand wollte die Leitung übernehmen. Die Wertschätzung und der Respekt war nicht immer gegeben, zudem gab es Austritte. Kathrin Botta wollte nicht zuschauen, wie diese Arbeitsgruppe, welche Susi Stauffer ins Leben gerufen hat,

auseinanderfällt. Kathrin Botta hat somit die Leitung der Gruppe übernommen, bis sie später von Verena Schüpbach abgelöst wurde. Ab diesem Wechsel begann sich die Gruppe in Mühlethurnen zu treffen. Verena Schüpbach führte den Flohmarkt am Basar im 2003 ein. Ca. 14-15 Jahre wurde dieser durchgeführt und ein Helferteam wuchs in dieser Zeit heran. Maria Zaugg übernahm die Leitung der Gruppe von Verena Schüpbach für ein paar Jahre. Und im 2022 kam es erneut zu einem Wechsel, Jolanda Krähenbühl übernimmt jetzt die Aufgabe der Leitung.

In den letzten Jahren gibt es erfreulicherweise Verstärkung durch jüngere Frauen. Momentan besteht die Gruppe aus 14 Frauen. Jeden Montagabend um 20.00 Uhr trifft sich die Basargruppe im TREFFPUNKT in Mühlethurnen. Es gibt keine Verpflichtung, jedes kann nach Lust und Laune kommen und macht, wozu es Lust hat. Das Material wird aus der Lismikasse bezahlt.

Damit die Strickwaren für den Basar zusammenkommen, wird auch übers Jahr zuhause an den Sachen gearbeitet. Mit dem Basar werden jeweils zwei Projekte der Kirchgemeinde Thurnen und zwei Projekte der OeME unterstützt.

Nebst dem Lismen wird in der Gruppe auch viel gelacht oder ernsthaft diskutiert. Im Mai und im August gibt es Ausflüge oder ein gemeinsames Essen. Die zwei Pausen im Jahr sind im Juli die Sommerpause und nach dem Basar die Weihnachtspause bis anfangs Januar. Im Dezember wird gemeinsam Weihnachten gefeiert. Geselligkeit zählt genauso viel wie das Lismen selber. Es wäre schön, wenn sich jemand angesprochen fühlt, einmal unverbindlich an einem Montagabend hereinzuschauen.

Ute Steinhoff übergibt Kathrin Botta eine Rose als Anerkennung für ihr jahrelanges Engagement und dankt ihr herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz.

Würdigungen

Gemäss Ute Steinhoff bleiben gewisse Menschen lange in ihrer Verantwortung, um dann aber auch wieder zu gehen, wenn es Zeit ist. Eine Gemeinde, eine Gemeinschaft lebt von und für ihre Mitglieder und dank deren Engagement.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei verschiedenen Menschen, die ihre Kräfte, ihren Ideenreichtum, ihre Freude und Vieles mehr über Jahre in die Gestaltung unserer Kirchgemeinde eingebracht haben.

Maria Zaugg

Seit 1988 ist Maria Zaugg Mitglied der Lismi-/Basargruppe. Sie war ebenfalls Mitglied in einer Gruppe unserer Kirchgemeinde, die heute Mitarbeiterkreis (MAK) heisst, aber damals vor 34 Jahren, als Maria Zaugg angefangen hat, noch anders hiess. 1988 gabs eine Gruppe von Mitarbeitenden, die miteinander ein Jahresthema auswählten, sich Predigtreihen überlegten und das Gemeinde- und Mitarbeiterwochenende vorbereitet haben. Die Gruppe wurde dann als MAK (Mitarbeiterkreis) benannt und ist eine Austausch- und Planungsgruppe aller Gruppen, die in der Kirchgemeinde aktiv sind.

Jede Gruppe schickt eine Vertreterin/einen Vertreter in den MAK. Maria Zaugg war zuerst Mitglied und nach einer Weile Delegierte der Lismi-/Basargruppe. Aus dem Jahr 2003 besitzt Maria Zaugg noch eine offizielle Wahlurkunde, als sie vom Kirchgemeinderat in den MAK gewählt wurde.

Maria, seitdem du hier wohnst, hast du das Leben in unserer Kirchgemeinde aktiv auf verschiedenen Ebenen mitgestaltet, Ideen eingebracht und Verantwortung übernommen. Die 34 MAK-Jahre sind ein Teil deiner aktiven Mitgestaltung. Du hast mit Jolanda Krähenbühl eine kompetente Nachfolgerin gefunden.

Es ist nicht dein Herzblut, das nachgelassen hat, sondern deine Entscheidung aufzuhören ist altershalber gefallen. Wir wünschen dir vor allem gute Gesundheit und Kraft. Ein grosses Dankeschön für alles, was Du für diese Kirchgemeinde getan hast. Kraft für Dich und alles, was Du noch tun wirst und Gottes Geleit auf Deinem weiteren Weg.

Maria Zaugg erhält einen Gantrischkorb.

Silvia Stössel

Iris Drescher ist selber schon einige Jahre im Seniorenteam dabei und es fällt ihr schwer, die beiden Frauen zu verabschieden.

Silvia Stössel ist im Pensionsalter nach Kaufdorf gezogen und hat ab da im Seniorenteam mitgeholfen, wo sie schnell zum festen Bestandteil gehörte. Der Service war ihr Gebiet, sie war immer freundlich und ging offen auf die Leute zu. Angefangen hat sie damals unter der Leitung von Madeleine Zwygart. Zwei Jahre fuhr sie auch mit in die Seniorenferien. Mit ihrem Mann, Jean-Pierre Stössel, hat sie zwei Mal den Seniorenausflug organisiert. Bis alle Fragen geklärt sind, braucht es einiges an Aufwand. Der letzte Ausflug an den Hallwilersee war wunderbar.

Silvia Stössel ist mit mittlerweile 86 Jahren wohl die älteste Helferin in der ganzen Kirchgemeinde, nebst ihrem Mann Jean-Pierre Stössel. Das ist alles andere als selbstverständlich. Diese Hilfe und Mitarbeit wird schmerzlich vermisst werden. Ein grosser Dank für euer grosses Engagement.

Silvia Stössel erhält einen Gantrischkorb.

Silvia Stössel fügt an, sie hätte das sehr gerne gemacht und blieb dadurch fit, was sie sehr geschätzt hat.

Esther Grünig

Esther Grünig hat Iris Drescher erzählt, dass sie fast seit Beginn des Mittagstischs die Kirchgemeinde unterstützt hat. Kirchgemeinderätin Helene Beutler hatte damals im Adler den Mittagstisch begonnen. Bei diesen Mittagessen einmal im Monat hat Esther Grünig als gute Köchin in der Küche mitgeholfen. Planen, Organisieren und die Übersicht behalten sind ihre Stärken. Sie ist gleichzeitig auch ins Seniorenteam eingetreten und hat auch drei Mal im KUW-Lager in der Küche mitgeholfen. Esther Grünig war der erste Kontakt von Iris Drescher in der Seniorenarbeit und ihr eine grosse Hilfe. Ganz herzlichen Dank für all die Jahre, für deine Unterstützung, deine Mithilfe und für das Zusammenhalten des Teams. Alles hat seine Zeit und so geht jetzt auch diese zu Ende.

Esther Grünig erhält einen Gantrischkorb.

Hansueli Bühlmann

Ute Steinhoff erzählt, dass Hansueli Bühlmann seit 2017 im Kirchgemeinderat tätig war und die ganze Zeit über das Ressort Bau betreut hat. Bau und Gebäudeunterhalt waren bei ihm besonders gut aufgehoben, da er als Schreiner und Holzbauingenieur über den nötigen Hintergrund an Fachwissen verfügte. Er war auch erste Ansprechperson rund um das Thema Gebäude für die Sigristinnen. Egal wie gross oder klein die Anfragen gebäudetechnisch waren, Hansueli Bühlmann hat sich darum gekümmert.

Zu seinen Arbeiten hat letztlich unter anderem auch gehört, sich um das Dach der Kirche Burgistein zu kümmern. Das Dach wurde zweimalig vom Hagel beschädigt. Hansueli Bühlmann hat erfolgreich mit der Gebäudeversicherung verhandelt, das defekte Dach wird im 2023 neu mit Schindeln gedeckt werden.

Es ist viel Arbeit, es braucht viel Hartnäckigkeit, man muss dranbleiben mit Ausdauer und Geduld. Hansueli Bühlmann hat seine Arbeit in seiner bescheidenen und stillen Art sehr gut gemacht. Sein Abgang hat damit zu tun, dass seine Frau neu mehr arbeitet. So werden die Aufgaben zu Hause neu verteilt. Das Ressort Bau ist ein aufwändiges Ressort und gibt viel Arbeit. Danke Hansueli für dein grosses Engagement.

Hansueli Bühlmann erhält einen Gantrischkorb.

Elisabeth Trachsel

Ute Steinhoff kommt auf Elisabeth Trachsel zu sprechen. Sie führte über 10 Jahre lang die Meditationsgruppe. Einmal im Monat haben sich ca. sechs bis sieben Menschen im vertrauten Kreis der Meditationsgruppe getroffen. Nach einem thematischen Einstieg wurde das Thema in Bewegung und Tanz erspürt und in der nachfolgenden Ruhe wirken gelassen.

Die anschliessende Austauschrunde wurde sehr geschätzt. Die Leute empfanden dies als Lebensbegleitung und wirkliche Hilfe.

Elisabeth Trachsel spürt nun, dass ihre Kräfte abnehmen. Jedes Ende hinterlässt freien Raum, in dem Neues entstehen kann. Das wünscht Elisabeth Trachsel uns.

Elisabeth hat sich in unserer Kirchgemeinde sehr willkommen gefühlt und schätzt die Offenheit, Wertschätzung und das Engagement, das sie in unserer Kirchgemeinde erlebt hat. Allen aus dem Rat, dem Ämterteam und der Kirchgemeinde möchte sie ihren grossen Dank aussprechen.

Der Gantrischkorb wird zu einem späteren Zeitpunkt an Elisabeth Trachsel übergeben werden.

Rückblick

Amtseinsetzungen

Am Gottesdienst vom 3. Juli 2022 wurden die offiziellen Amtseinsetzungen unserer beiden Pfarrerrinnen Rahel Hesse und Regula Dürr sowie unserer Katechetin Kerstin Balmer gefeiert. Pfarrerin Rahel Hesse ist bereits etwas länger in unserer Kirchgemeinde tätig, vor allem aus coronatechnischen Gründen wurde ihre Amtseinsetzung nach hinten verschoben. Neue Menschen bringen immer neue Anregungen, es gibt Bewegung und das tut gut. Alle haben sich gut bei uns installiert und eingelebt.

Jahresrückblick Büro-Neugestaltung

Mit den Anstellungen der neuen Leute kam die Idee auf, die Büroräume an der Bahnhofstrasse 24 in Mühlethurnen neu aufzuteilen und zu gestalten. Max Küpfer, der den Umbau leitete, blickt auf den Büroumbau zurück. Aus dem Zimmer, welches an den Asylbewerber Tesfom vergeben war, entstand ein Gesprächszimmer mit kleiner Küche. Das freundliche und helle Zimmer kann für kleinere Sitzungen oder ein seelsorgerliches Gespräch verwendet werden, was ein grosser Gewinn ist. Das Kopierzimmer wurde neu gestaltet, auch hier entstand ein offener Raum mit viel Platz. Allgemein wurde Stauraum geschaffen, auch mit den neuen Schränken in der Küche.

Offen ist noch die Telefonie und die Schaffung einer zentralen Datenbankablage mit individuellem Zugriff auf eine Cloud. Die Abrechnung des Kredits wird der Kirchgemeindeversammlung im 2023 vorgelegt.

Iris Drescher richtet ihr Wort ans Ämterteam. Sie kommt auf das schöne Gedicht «Der alte Brunnen» zurück, welches sie am Installationsgottesdienst vom 3. Juli 2022 vorgetragen hat. Das Gedicht dient als Motivation für das Ämterteam und darf einen schönen Platz im Gesprächszimmer finden.

Orgelgeburtstag

Ute Steinhoff erzählt von Stephan Kernen, der als Hobbyhistoriker bei uns ehrenamtlich zwischendurch im Archiv Nachforschungen betreibt. Er hat entdeckt, dass unsere Orgel 250 Jahre alt wird. Zum Glück mit genug Vorlauf, so dass Zeit genug blieb, eine Konzertreihe sowie eine Ausstellung über die Orgel zu organisieren. Die Organisation war intensiv. Der grosse Dank geht vor allem an Dorothee Waldvogel und ihr Team für das Kinderkonzert, an unsere Organisten Pietro Dipilato und Daniela Biedermann und an Lukas Ruef für die Flyer. Weiter danken wir Stephan Kernen, der ganz viele Informationen für die Ausstellung zusammengetragen hat.

Schlussendlich fanden vier Konzerte im Mai und Juni 2022 statt, «Klassik im Jahre 1772», «Konventionell-Unkonventionell», «Reise durch die Zeit» und «VIUSTIMMIG». Pro Konzert waren ca. 120 Leute in der Kirche und die Kollektenkasse wurde grosszügig gefüllt. Somit konnte ein Grossteil der Honorare abgedeckt werden. Es war ein schönes Erlebnis.

Iris Drescher bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich bei Ute Steinhoff. Sie erzählt, wie Ute Feuer und Flamme für unsere Orgel war. Sie hat sich in dieses Thema eingearbeitet, die richtigen Leute gefragt, die richtigen Leute zusammengebracht, mit den Künstlern die Absprachen getroffen. Es gab ganz viel zu tun. Ute hat mit ihrem riesigen Engagement und viel Herzblut die vier Konzerte mitorganisiert, es war eine riesige Arbeit, die sie geleistet hat. Schlussendlich durften wir alle von einem Klangerlebnis profitieren, das in Erinnerung bleiben wird. Der Kirchgemeinderat bedankt sich dafür ganz herzlich bei Ute.

Vertrag Friedhofwesen

Max Küpfer informiert, dass infolge der Auflösung der Begräbnisgemeinde per Ende 2022 unsere Kirchgemeinde als Grundstückbesitzerin des Friedhofareals mit der Politischen Gemeinde zusammen die künftige Zusammenarbeit geregelt hat. Der neue «Zusammenarbeitsvertrag Friedhof und Aufbahrungshalle Kirchenthurnen» wurde an der Frühlingsversammlung 2022 im Entwurf genehmigt und im Verlaufe des Sommers von beiden Seiten unterzeichnet. Die Vereinbarung tritt ab 1. Januar 2023 in Kraft.

Basar

Im 2020 musste der schon Corona-konform geplante Basar abgesagt werden. Man hat im 2021 wieder angefangen ein neues Konzept zu machen, abzuwägen, anzupassen, umzuändern. Die „Küche“ war nach wie vor drinnen, die Verpflegung fand an Tischen in kleinen Gruppen mit viel Abstand statt. Draussen unter dem Dach des Kirchgemeindehauses war die Essmeile. Auf dem Kirchenparkplatz wurden drei Zelte aufgestellt, mit Flohmarkt, Büchertisch, Strickwaren, Gebasteltes und Kerzenziehen. Das Wetter war kalt, aber zum Glück schön. Der Basar wurde zwar anders durchgeführt, aber dass er wieder stattfinden konnte, war sehr wertvoll.

In diesem Jahr konnte der Basar wieder im Normalbetrieb stattfinden. Es gab ein paar Änderungen im Küchen- und Serviceteam. Ein paar erfahrene Leute konnten altersbedingt nicht mehr mithelfen. Aber alle Herausforderungen wurden gut gemeistert, Anna Rytz und Barbara Leemann haben trotz aller Wechsel im Mitarbeiterteam die Küche gut geführt. Die Endabrechnung steht noch aus. Wir hoffen fest, dass der Basar künftig wieder so weitergeführt werden kann wie bis anhin.

Goldene Konfirmation

Der Gottesdienst für die Goldene Konfirmation konnte auf Grund von Corona zwei Jahre lang nicht stattfinden. In diesem Jahr wurde beschlossen, drei Jahrgänge auf einmal einzuladen. Das war eine Herausforderung. Schlussendlich waren es 120 Namen und Adressen, welche es zu bearbeiten galt. Es gab viele Änderungen, Frauen haben geheiratet, Wegzüge, zum Teil sogar ins Ausland, Verstorbene usw. Es war ein grosser Aufwand, bis die Einladungen alle die richtigen Adressaten gefunden hatten. 40 Leute haben dann am Gottesdienst teilgenommen. Es war eine schöne Gottesdienstfeier mit anschliessendem Apéro riche. Es gab Leute, die sich zum ersten Mal seit der Konfirmation wieder gesehen haben. Das löste berührende Emotionen aus. Ein grosser Dank an alle HelferInnen, besonders auch an die vielen Freiwilligen. Ohne sie wäre so ein Anlass nicht möglich.

Von Corona wieder zum Normalbetrieb

Ute Steinhoff schaut auf die gut zwei Jahre zurück, in denen viel improvisiert wurde, vorbereitet und dann wieder abgesagt, Maske getragen und Besucher nach Zertifikat kontrolliert, «Basar im Freien» veranstaltet und viele Einschränkungen da waren. In diesem Jahr erlebten wir wieder so etwas wie einen Normalbetrieb.

Wir haben drei Jahrgänge Goldene Konfirmation feiern können, die Orgelkonzerte waren ohne Einschränkungen möglich und auch der Basar konnte unlängst wie gewohnt in der gemütlichen Atmosphäre stattfinden.

Ausschau

Hansueli Bühlmann kommt auf unsere Gebäude zu sprechen. Dies ist ein grosses Thema, welches uns die nächsten Jahre beschäftigen wird, besonders auch jetzt in der Energiekrise. Einige Gebäude sind in die Jahre gekommen. Das Kirchgemeindehaus ist 45 Jahre alt und in dieser Zeit wurde am Gebäude kaum etwas vorgenommen. Das Heizsystem mit der Elektroheizung ist veraltet, die Dämmwerte des Gebäudes entsprechen nicht mehr dem heutigen Stand der Technik. Ein Büro für Energieberatung wird beauftragt, unseren Gebäudepark zu analysieren und Vorschläge zur Sanierung zu machen. Wo können wir am besten und effizientesten ansetzen, wo sind allenfalls Förderbeiträge vom Bund zu erwarten? In den letzten Jahren wurden im EG vom Kirchgemeindehaus sämtliche Fenster erneuert, alle 3-fach verglast, die Glühbirnen im Saal wurden durch LED-Birnen ersetzt. Sie brauchen weniger Strom und sondern weniger Wärme ab, das führt zur kühleren Raumtemperatur im Saal.

Grosse Aufgaben, die im Zusammenhang mit dem Kirchgemeindehaus anstehen, sind die Sanierung des Dachs mit besserer Dämmung und der Ersatz der Heizung. Die aktuelle Elektroheizung muss nach Vorgabe des Kantons Bern bis im Jahr 2032 ersetzt werden. Aus finanziellen und ökologischen Gründen werden wir das Geschäft umgehend bearbeiten. Sorge tragen zur Schöpfung und mit den Ressourcen dieser Welt sorgsam umgehen ist hierbei unsere vorherrschende Motivation.

Zwei Hagelunwetter haben zu beträchtlichen Schäden am Dach der Kirche Burgistein geführt. Die Gebäudeversicherung übernimmt nach gründlichen Abklärungen den Schaden. Im Frühling 2023 wird der Turm eingerüstet und das ganze Schindeldach komplett ersetzt. Die Gelegenheit wird ebenfalls genutzt, um den Turm neu zu streichen. Das Dach und das Gerüst übernimmt die GVB, der Anstrich die Kirchgemeinde.

Konzertreihe

Ute Steinhoff erzählt, dass aufgrund des grossen Erfolgs der Konzerte anlässlich des 250 Jahr-Organjubiläumstages die Idee aufkam, eine weitere Konzertreihe durchzuführen rund um das Abschlusskonzert des Festivals klangantrisch, das am Sonntag, 18. Juni 2023, 17.00 Uhr, in der Kirche Kirchenthurnen stattfinden wird. Infos und Flyer werden folgen.

6. Verschiedenes

Sind noch Fragen oder Wortmeldungen?

Rosemarie Schifferli: Die Plakate zum Orgeljubiläum und zur Ausstellung stehen alle hinten in der Kirche. Wie lange bleiben diese noch da bzw. werden wir informiert, wann diese weggeräumt werden?

Ute Steinhoff: Stephan Kernen hat diese zusammengestellt. Er arbeitet hauptberuflich im Gastgewerbe und ist momentan total überlastet. So hat er keine Zeit, sein Ehrenamt hier umzusetzen. Wir möchten noch eine Broschüre erstellen, wozu es auch Stephan Kernen braucht. Mit ihm wird also der Abbau der Ausstellung geplant. Der genaue Zeitpunkt ist nicht bekannt und es wird nicht darüber informiert werden.

Lukas Ruef hat die PDFs der Ausstellung. Man kann sich bei Interesse gerne bei ihm melden.

Lukas Ruef informiert, dass unser Organist Pietro Dipilato im Oktober 2022 in Italien geheiratet hat. Am 10. Dezember 2022 findet um 11.00 Uhr eine Segnungsfeier in der Kirche Kirchenthurnen statt mit anschliessendem Apéro im Kirchgemeindehaus. Alle sind herzlich dazu eingeladen.

Im Anschluss daran findet die Krippenausstellung statt.

Gibt es weitere Fragen? Dies ist nicht der Fall.

Somit schliesst der Präsident die Kirchgemeindeversammlung, dankt allen Anwesenden fürs Erscheinen und wünscht allen eine gute Heimreise.

Schluss der Versammlung 21.30 Uhr

KIRCHGEMEINDERAT THURNEN

Präsident



Max Küpfer

Sekretärin



Claudia Zeller